



Evangelisches Gymnasium kommt nach Großziethen

Förderbeschluss des Gemeinderates erleichtert Bauvorhaben

Das neue Schulgebäude für das Evangelische Gymnasium in der Gemeinde Schönefeld soll im Ortsteil Großziethen gebaut werden. Nachdem sich der Schönefelder Gemeinderat in seiner Sitzung am 14. März 2012 für einen millionenschweren Zuschuss für das Evangelische Gymnasium Schönefeld und in diesem Zusammenhang auch für den Standort Großziethen ausgesprochen hatte, treibt die Evangelische Schulstiftung nun die Planungen für einen Schulhausneubau an der Lichtenrader Chaussee zügig voran. Das neue Schulgebäude soll nach den Sommerferien 2014 bezugsfertig sein, so dass dann die Container-Übergangslösung in Waßmannsdorf wieder abgebaut werden kann.

Dutzende Eltern und interessierte Bürger aus der Gemeinde Schönefeld und darüber hinaus hatten sich als Besucher zur entscheidenden Sitzung der Schönefelder Gemeindeversammlung im Brandenburgsaal des Rathauses eingefunden. Sie alle wollten dabei sein, als die Gemeindevertreter mit ihrer Entscheidung die Weichen für die Zukunft der gymnasialen Schulausbildung in der Gemeinde Schönefeld stellten. „Grundsatzbeschluss über die Förderung der evangelischen Schulstiftung zur Errichtung eines Gymnasiums auf dem Territorium der Gemeinde Schönefeld“, so lautete der Tagesordnungspunkt, über den die Lokalpolitiker am 14. März 2012 zu entscheiden hatten. Der Finanzausschuss der Gemeinde hatte vorgeschlagen, dass die Gemeinde Schönefeld die Errichtung eines Gymnasiums der Evangelischen Schulstiftung mit bis zu einer Million Euro unterstützt. Nach intensiver Debatte – vor allem darüber, welcher Ortsteil als Standort am besten geeignet wäre – genehmigte die Gemeindeversammlung die Finanzspritze für die Evangelische Schulstiftung ohne Gegenstimme und beschloss darüber hinaus den Bau einer Zweifeld-Sporthalle in unmittelbarer Nähe der Evangelischen Schule. Die Halle wird künftig sowohl für den Sportunterricht des Gymnasiums als auch von den örtlichen Vereinen genutzt werden können.

„Wir sind der politischen Gemeinde Schönefeld sehr dankbar für diese großzügige Unterstützung unseres Bauvorhabens“, kommentiert Frank Olie, der Vorstandsvorsitzende der Evangelischen Schulstiftung, die Entscheidung der Gemeindeversammlung, „damit können wir nun zügig die Planungsphase für unser Bauvorhaben auf einem kircheneigenen Grundstück in Großziethen abschließen, um dann im kommenden Jahr mit dem eigentlichen Bau des Schulhauses zu beginnen.“ Ein straffer Zeitplan ist auch nötig, damit zum Beginn des Schuljahres 2014/2015, am 25. August 2014, dann zwei zehnte, zwei neunte und zwei achte Klassen aus den Containern in Waßmannsdorf in das neue Schulgebäude in Großziethen umziehen können, in dem dann schon die am gleichen Tag neu eingeschulerten Siebtklässler auf die „alten Hasen“ der Evangelischen Schule Schönefeld warten dürften.

Jürgen Bossert, der Vorsitzende des Fördervereins Evangelisches Gymnasium Schönefeld e.V., freut sich besonders, dass die Zukunft der Schule nun auf gesicherten Beinen steht: „Unser Ziel als Förderverein war es immer, eine dauerhafte gymnasiale Schulausbildung für unsere Kinder vor Ort in Schönefeld zu sichern. Und das haben wir nun dank der tatkräftigen Unterstützung der politischen

Elternbrief Nr. 16

Gemeinde, der Kirchengemeinde, der Schulstiftung und nicht zuletzt unzähliger Eltern, Freunde und Förderer geschafft und darauf sind wir alle auch ein ganz klein wenig stolz.“ Seinen besonderen Dank richtet Bossert an Bürgermeister Dr. Udo Haase, an den Großziethener Ortsvorsteher Hans-Georg Springer sowie an Manfred Mikoleit, den Vorsitzenden des Bildungs- und Sozialausschusses, die entscheidend dazu beigetragen haben, dass letztlich eine so klare Entscheidung für eine Unterstützung des Evangelischen Gymnasiums möglich war.

Und der Bedarf für ein Gymnasium in Schönefeld ist nach wie vor groß. Für das kommende Schuljahr hat die Evangelische Schule bereits alle Plätze vergeben; darüber hinaus musste sogar eine Warteliste eingerichtet werden. Angesichts der dynamischen Entwicklung der Gesamtgemeinde Schönefeld und ihrer Umgebung, wird sich die Evangelische Schule Schönefeld auch in den kommenden Jahren sicherlich nicht um genügend Schüler sorgen müssen – schon gar nicht, wenn sie ab 2014 dann noch mit einem nagelneuen Schulgebäude punkten kann.

Roland Ilzhöfer